

# Thema: Egoismuswirkungen

Warum soll sich ein Mann um eine Frau bemühen, wenn er aus seiner Erfahrung erkennt, dass diese Frau ihn nicht entsprechend seines Charakters belohnen, also enttäuschen wird? Daher ist es doch auch verständlich, dass er keine Lust verspürt, einer solchen Frau zu helfen, z. B. den Koffer die Treppe hoch zutragen, wenn die Frau es selber kann. Wenn die Frau ihn daher egoistisch empfindet, so gilt dies immer auch umgekehrt!

Das gleiche gilt, wenn ein Mann eine Frau als dumm (unklug) empfindet, so gilt für die Frau dasselbe. Das bedeutet, wenn von so genannt "dummen Frauen oder Männern" gesprochen wird, so hat dies nichts mit deren Intelligenz zu tun! Es kommt doch immer wieder vor, dass hochintelligente Menschen extrem grosse Dummheiten begehen. Schliesslich sind die gefährlichsten Verbrecher hochintelligent! Viele hochintelligente Menschen haben das Gefühl, sie seien näher bei Wahrheit, als die weniger Intelligenzen. Dies kann sich zu einem sehr teuren bzw. grausamen Irrtum entwickeln.

Wenn man jemanden egoistisch empfindet, ist es völlig normal, dass man irgendwie Widerstand leistet, z. B. die Frau den Mann erziehen will und der Mann sich dies nicht einfach bieten lässt, schliesslich empfindet er die Frau auch als egoistisch. Natürlich gilt alles auch geschlechtlich umgekehrt und gleichgeschlechtlich.

Neigt eine Frau gegenüber dem für eine Beziehung möglichen Mann generell zum Egoismus, so empfindet sie den Mann bei seinem natürlichem Verhalten ebenfalls als egoistisch. Dies ist eine wesentliche Erklärung für die Frau, dass eine Dauerbeziehung zu einem so genannt "guten Mann" praktisch unmöglich wird! Natürlich kann der "gute Mann", nach einem einfacheren Lernprozess, sich so verhalten, dass kein Egoismus empfunden wird.

Anspruchslose Betrüger können dies gewissenlos ausnützen, indem sie die Frau (indirekt) um Geld betteln. So haben schon Frauen ihr ganzes Ersparnis verloren, denn sie wollen ja dem Mann gegenüber nicht als Egoistin erscheinen. Was passiert, wenn sich der "gute Mann" so verhält, dass kein Egoismus empfunden wird? Zuerst geht scheinbar alles gut, aber der Mann fühlt sich immer mehr unzufrieden mit der Frau. Die Frau bemerkt das nachlassende Interesse des Mannes und viele Frauen reagieren darauf z. B. mit einer intelligenten Dummheit.

Selbst psychologisch ausgebildete Lebensberaterinnen können in so in einer Situation empfehlen, die Frau solle sich rar machen, um wertvoller zu erscheinen, der Mann werde sie danach mehr wertschätzen. Als Resultat bleiben zwei ratlos enttäuschte Personen zurück. Denn wenn der Mann seine natürlichen Wünsche anmeldet, kommt der Egoismus zum Vorschein und damit der Streit. Für mich stellt sich daher die Frage, ob der Mann die Beziehung retten könnte, mit einem zielgerichteten, gegebenenfalls sehr heftigen Streit, um der Frau ihren Egoismus mit guten Argumenten aufzuzeigen.

Natürlich kann das "rar machen" funktionieren, aber **nur** unter der Voraussetzung, dass das Gegenüber egoistischer im Liebesverhalten ist.

Wie kann man seine eigenen Egoismen für eine Beziehung erkennen?

Es gibt den Spruch: "Gegensätze ziehen sich an". Wie Untersuchungen eindeutig zeigen, mögen solche Beziehungen kurzfristig interessant sein, aber danach scheitern diese im Allgemeinen.

Also gilt das Gleichheitsprinzip:

"Gleich und gleich gesellt sich gern." Was bedeutet dies:

- Wem die Qualität in einer Beziehung wichtig ist, der suche einen Partner dem dies auch wichtig ist.
- Jeder muss dem anderen das Geben und es auch können, was der andere wirklich braucht.
- Wer bei Interesse leicht zu enttäuschen ist, der suche ebenfalls einen Partner der dies auch ist!  
(Sehr wichtige Problematik!)
- Verantwortungsvoll, usw.

So zeigt sich, dass selbst für die attraktivste Frau die Liebe nicht irgendwie gratis zu haben ist! Auch für sie wäre die Menschenkenntnis von Vorteil. Natürlich ist nie die absolute Gleichheit zu erreichen, aber im Kern sollte man möglichst gut übereinstimmen.

Oft zu hören ist folgende Behauptung, unter Ausklammerung von Witwen und Witwern:

Bei älteren Männern sind alle "Guten" bereits vergeben.

Der Mann kann sinngemäss behaupten: Bei älteren Frauen sind alle "Klugen" schon vergeben.

Wer diesen Behauptungen glaubt und bereits Älter ist, für den wird die Suche sinnlos.

Folgende Dummheit (Unklugheit) ist teilweise bei enttäuschten Frauen beobachtbar:

"So wie Du mir, so ich Dir." Ich bin von Euch Männern enttäuscht, also enttäusche ich Euch auch.

So finden solche egoistische Frauen es als Genugtuung, wenn sich dann ein Mann enttäuscht zeigt mit Tränen.

Dass die Natur solche Frauen (mit Neid/Misgunst?) durch Lieblosigkeit knallhart abstruft, dürfte logischerweise keine Überraschung sein.

Was haben z. B. die Geschlechtsorgane (Sexualität), IQ (Allgemeinwissen) mit der Liebe zu tun? Nichts, denn jeder Mensch, der sich nach Liebe sehnt, möchte an sich mit so wenig Aufwand wie möglich geliebt werden. Wer jedoch als Minimalist handelt, empfindet als natürliche Strafe einen passenden Partner(in) früher oder erst später einen Betrüger(in) als egoistisch. Damit die Liebe wirken kann, muss jeder lernen, sich dem Gegenüber so zu verhalten, wie man es selber vom Partner wünscht. Wer also Ehrlichkeit (Vertrauen), Wohlwollen, keine Rache bei möglichen Missverständnissen, Erfüllung von Wünschen, usw. sucht, muss diese auch (gleichzeitig) entsprechend anbieten!

Wenn eine Frau zur Überzeugung gelangt, es gehe dem Mann letztlich nur Sex, so bedeutet dies, dass der Mann in Sachen Liebe mehr oder weniger anspruchslos ist. D. h. diese Frau verhält sich unwürdig gegenüber dem so genannt "guten Mann", den sie als Wirkung mehr oder weniger egoistisch empfindet. Und bei Menschen, die man als egoistisch empfindet, wird man instinktiv sogar gedrängt, sich ebenfalls egoistisch zu verhalten, z. B. dass diese zu erziehen sind. Damit kann das Egoismusempfinden aber sogar noch verstärkt und tshüss "guter Mann".

Ein gesundes Selbstbewusstsein hat beruflich sicher viele Vorteile. Dieses nützt aber nichts, wenn man sich in der Liebe falsch verhält. Viel wichtiger ist daher in der Liebe ein gesunder Egoismus, d. h. man darf sich nicht von einem egoistischeren Partner ausnützen lassen. Man muss auch im wohlwollenden Sinne Streiten können!

12.09.2017 Richard Fischer, SH/Schweiz